

SONNTAG, 04.08.2024, 16:00 UHR IM METROPOLIS KINO,
KLEINE THEATERSTR. 10, 20354 HAMBURG

Hiroshima mahnt: Atomwaffen weltweit ächten!

Am 6. August 1945 zerstörten die USA mit der Atombombe „Little Boy“ die japanische Stadt Hiroshima, drei Tage später mit einer weiteren Bombe Nagasaki. Allein in Hiroshima starben bis Ende 1945 ca. 140.000 Menschen. Doch nicht nur in Japan starben Menschen durch Atomwaffen. Über 2.000 Atomwaffentests weltweit haben unzählige Menschen verstrahlt und ihre Umwelt verseucht. Bis heute leiden die Überlebenden, ihre Kinder und Enkel an strahlenbedingten Krankheiten, fehlendem Respekt und mangelnder Entschädigung. Ihr Leid bleibt eine dauerhafte Mahnung für ein weltweites Atomwaffenverbot.

2017 erhielt ICAN, die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen, den Friedensnobelpreis für den UN-Atomwaffenverbotsvertrag. In diesem wird erstmalig auch die Entschädigung der Opfer und die Sanierung der Umwelt geregelt.

Mit einem Filmprogramm und anschließender Diskussion möchten das Metropolis Kino, die IPPNW Hamburg, das Pazifik-Netzwerk und Greenpeace den Überlebenden der Atomtests eine mächtige Stimme geben und uns allen bewusst machen, worum es geht, wenn über atomare Aufrüstung und Abschreckung diskutiert wird.

Karten erhältlich unter
www.metropoliskino.de
oder an der Kinokasse.



US-Atomtest „Castle Bravo“, 1954



GREENPEACE



Geschichten von Überlebenden der Atomtests

Video-Dokumentation der IPPNW Deutschland, Englisch mit deutschen UT, New York 2023, 20 min.

Die am Rande der zweiten Vertragsstaatenkonferenz in New York 2023 geführten Interviews mit Menschen der zweiten und dritten Generation aus den Marshallinseln, Französisch-Polynesien, den USA, Australien und Kasachstan geben den Überlebenden der weltweiten Atomwaffentests eine Stimme.



Nuclear Savage. The Islands of Secret Project 4.1

Dokumentarfilm von Adam Jonas Horowitz, englische Originalversion, USA 2012, 87 min.

Die von den USA am 1. März 1954 auf dem Bikini-Atoll gezündete Wasserstoffbombe „Bravo“ war mit 15 Megatonnen tausendfach stärker als die Hiroshima-Bombe. Auf eine Evakuierung der Bewohner*innen umliegender Inseln wurde bewusst verzichtet. Regisseur Horowitz hat aufgedeckt, dass Menschen ohne ihr Wissen zu Objekten von „Projekt 4.1“, einer Top-Secret-Studie über die Langzeitfolgen der Verstrahlung, wurden. Eine monumentale Anklage gegen die damalige US-Regierung, die die Inselbevölkerung als „Versuchskaninchen“ missbrauchte, um die Auswirkungen von Radioaktivität auf Menschen zu testen.